



## **Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

***einstimmig zugestimmt***

## **Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2013**

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2013 wird bestätigt. Es liegen keine Einwendungen vor.

***zugestimmt***

## **Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerfragestunde gibt es keine Anfragen bzw. Wortmeldungen von Bürgern aus dem Landkreis Oder-Spree.

## **Zu TOP 5 Beantwortung schriftlicher Anfragen der Fraktionen durch den Landrat**

Schriftliche Anfragen der Fraktionen liegen dem Landrat nicht vor.

Auf eine Nachfrage von Herrn Beier, NPD, erklärt der Landrat, dass ihm keine Anfrage der NPD vorliegt. Er betont, dass es sich hier lediglich um ein Stück Papier handelt von der Gruppe der NPD im Kreistag. Weder die Kommunalverfassung noch die Geschäftsordnung des Landkreises Oder-Spree kennen eine Gruppe der NPD. Außerdem sei die Anfrage auch nicht an den Landrat gerichtet. Herr Zalenga sagt, dass eine schriftliche Anfrage nur beantwortet wird, wenn die Geschäftsordnung des Landkreises Oder-Spree und die entsprechenden Gesetzlichkeiten beachtet und eingehalten werden.

## **Zu TOP 6 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 Vorlage: 013/2013**

Zu Beginn informiert Herr Buhrke, dass nach der Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung von den kreisangehörigen Gemeinden keine Einwendungen vorliegen.

Anschließend verweist Herr Dr. Zeschmann in seiner Rede auf die deutlich zurückgehenden Rücklagen in den nächsten Jahren und auf die jährlich steigenden Sozialtransferleistungen. Des Weiteren bemängelt er, dass bei den planbaren Altersabgängen nur 50 % der vorhandenen Stellen abgebaut werden. Er verweist darauf, dass der Stellenabbau entsprechend der demografischen Entwicklung angepasst werden muss.

Der Redebeitrag von Herrn Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Anschließend beantwortet Herr Buhrke die Anfragen von Herrn Dr. Zeschmann.

Er betont, dass die Rücklagen abgeschmolzen werden, da das Geld für entsprechende Investitionen eingesetzt werden.

In Bezug auf die Sozialtransferleistungen sagt Herr Buhrke, dass die Bereitstellung dieser Leistungen gesetzlich geregelt sind und natürlich beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen gewährt werden. Des Weiteren erläutert Herr Buhrke, dass es nicht möglich ist, jede durch Altersteilzeit freierwerdende Stelle nicht wieder zu besetzen. Bestimmte Stellen müssen wieder neu besetzt werden, um die anfallenden Aufgaben zu erfüllen.

Anschließend erklärt Herr Dr. Pech, Fraktionsvorsitzender Die Linke, dass er die von Herrn Dr. Stiller geäußerte Kritik an der Doppik natürlich ebenfalls teilt. In erster Linie bedankt er sich jedoch bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit bei der Erstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013.

Er betont, dass er dem Haushalt zustimmen kann, da sich der Landkreis Oder-Spree noch nicht im Defizit befindet und es noch einen minimalen Gestaltungsspielraum gibt. Herr Dr. Pech stellt weiterhin fest, dass keine Konsolidierungsbemühungen im Bereich der sozialen und kulturellen Aufgaben erkennbar sind.

Abschließend verweist der Landrat darauf, dass sich der Landkreis Oder-Spree in der glücklichen Lage befindet, an einer Kreisumlage von 42,8 % festzuhalten. Er sagt, dass es nach einem Urteil eines bayrischen Verwaltungsgerichtes durchaus zulässig ist, dass ein Landkreis zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Kreisumlage von 58 % fordern kann. Herr Zalenga betont, dass der Landkreis Oder-Spree ein durchaus positives Verhältnis zu seinen Gemeinden pflegt. Von den Gemeinden gab es keine Einwendungen zum Entwurf des Haushaltsplanes.

In Bezug auf die angesprochenen Personaleinsparungen von Herrn Dr. Zeschmann erläutert der Landrat, dass es aus fachlichen Gründen nicht funktioniert, sämtliche freierwerdenden Stellen nicht wieder zu besetzen. Bis zum Jahre 2017 werden jedoch bestimmte Personalentscheidungen getroffen werden, erklärt der Landrat. Der Kritik von Herrn Dr. Stiller an der doppischen Haushaltsführung stimmt Herr Zalenga im Wesentlichen zu. Er betont jedoch, dass trotz allem mit der Doppik gearbeitet werden muss und die Zusammenarbeit der Kämmerei mit den Fachämtern relativ gut funktioniert. Der Landrat bedankt sich anschließend bei den Mitarbeitern der Kämmerei und bei den Fachämtern für die geleistete Arbeit zur Erstellung des Entwurfs des Haushaltsplanes.

Weitere Wortmeldungen hierzu gibt es nicht und Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um die Abstimmung der Vorlage 013/2013.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt

- die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013 **MH, 3 Gegen, 3 Enthaltung**
- der Landrat berichtet über die Erfüllung des Haushaltsplanes 2013 per 30.06.2013, 30.09.2013 und 31.12.2013 **MH, 1 Enthaltung**
- den Wirtschaftsplan des „Kommunalen Wirtschaftsunternehmens Entsorgung“ für das Wirtschaftsjahr 2013 **MH, 3 Gegen,**
- der Fehlbetrag wird durch den Überschuss des Jahres 2012 gedeckt. Der Fehlbetrag ist im Rahmen der Haushaltsdurchführung soweit wie möglich zu reduzieren. **MH, 3 Gegen, 1 Enthaltung**

### **Mehrheitlich zugestimmt**

*Nein 3 Enthaltung 3*

**Zu TOP 7      Jugendförderplan 2013-2016 - Fortschreibung**  
**Vorlage: 007/2013**

Herr Dr. Schröter, Fraktion BJA/BVOS & BVB/50 Plus, bezieht sich in seiner Rede auf die in der Fortschreibung der geltenden Qualitätsstandards der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit aufgeführten Maßnahmen. Weiterhin zitiert er die Angebote der Jugendberufshilfe. Er regt an, dass alle Kreistagsabgeordneten auch über die erzielten Ergebnisse der aufgeführten Maßnahmen informiert werden.

Der Landrat erklärt anschließend, dass er sich mit Herrn Isermeyer darüber verständigt hat, dass vom Jugendamt hierzu alle Informationen aufbereitet und den Kreistagsabgeordneten zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Wortmeldungen dazu gibt es nicht und Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage 007/2013.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag bestätigt die Fortschreibung des Jugendförderplanes für den Zeitraum 2013 – 2016 als Arbeitsgrundlage und Bestandteil der Jugendhilfeplanung sowie als Untersetzung zum Haushaltsplan

***Mehrheitlich zugestimmt***

*Nein 3*

**Zu TOP 8      Namensgebung des Oberstufenzentrums**  
**Vorlage: 011/2013**

Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage 011/2013, da es hierzu keine Wortmeldungen oder Nachfragen gibt.

**Beschlussvorschlag:**

Das Oberstufenzentrum in Trägerschaft des Landkreises mit den Standorten: Palmnicken Fürstenwalde und Gottfried-Wilhelm-Leibniz Eisenhüttenstadt erhält zum 01.08.2013 den Namen:

Oberstufenzentrum Oder-Spree

***Mehrheitlich zugestimmt***

*Enthaltung 1*

**Zu TOP 9      Auflösung der Käte-Agerth-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" in Beeskow zum 31.07.2013**  
**Vorlage: 012/2013**

Herr Dr. Zeschmann bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit bei der Erstellung der Vorlage 012/2013 und wünscht der geplanten inklusiven Beschulung an weiterführenden Schulen viel Erfolg.

Da sich die separate Beschulung und die Inklusion abwechseln sollen, fragt Herr Dr. Schröter nach dem jeweiligen prozentualen Anteil. Der Landrat erklärt daraufhin, dass sich diese Frage nicht so einfach beantworten lässt, sondern nur in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Staatlichen Schulamt.

Das Lob von Herrn Dr. Zeschmann an die Verwaltung möchte er gern an alle an diesem Prozess beteiligten engagierten Menschen weitergeben, betont der Landrat. Er bedankt sich ausdrücklich bei den Eltern der Schüler/innen und der Schulleitung der Käte-Agerth-Schule, beim Schulleiter der übernehmenden Schule in Beeskow, dem Bürgermeister der Stadt Beeskow und bei allen Menschen, die sich in diesen Prozess eingebracht haben.

Frau Alter, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, erläutert, dass sich der prozentuale Anteil aus dem Bedarf der jeweiligen Schüler erschließen wird. Sie bedankt sich ausdrücklich auch bei den Eltern der Schüler der Käte-Agerth-Schule für ihre Unterstützung.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage 012/2013.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Auflösung der Käte-Agerth-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ in Beeskow zum 31.07.2013.

### ***Mehrheitlich zugestimmt***

*Nein 3 Enthaltung 2*

### **Zu TOP 10      Kreisstraßenbedarfsplan des Landkreises Oder-Spree, Stand: Januar 2012 Vorlage: 014/2013**

Die Rede von Frau Gläser liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei.

Für die Unterhaltung der Kreisstraßen wurden in den zurückliegenden 12 Jahren insgesamt 19.902.400,- € aufgewendet. Herr Dr. Zeschmann fragt nach dem aktuellen Stand bei der Unterhaltung des Kreisstraßennetzes, was mit der Definition „Ausbalancieren von Nutzungskonflikten“ gemeint ist und warum bei der Erstellung des Kreisstraßenbedarfsplanes die Unterstützung eines Ingenieurbüros notwendig war. Weiterhin möchte Herr Dr. Zeschmann wissen, inwieweit die auf Seite 2, Abs. 5, genannten Prozentzahlen bereits in der mittelfristigen Planung enthalten sind, in welchem Volumen sich die genannten Prozentzahlen bewegen und wie sich das die nächsten Jahre abarbeiten lässt.

Herr Dr. Pech, Fraktion Die Linke, trägt anschließend einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 014/2013 vor. Dieser liegt im Protokoll als Anlage 4 vor.

Der Landrat bittet daraufhin die Abgeordneten, dem vorgetragenen Änderungsantrag von der Fraktion Die Linke nicht zuzustimmen. Das Planfeststellungsverfahren ist noch nicht beendet, da von dem Straßenbauvorhaben verschiedene Naturschutzgebiete betroffen sind und deshalb bis heute kein Planfeststellungsbeschluss vorliegt. Er hofft jedoch, wie viele der Anlieger, dass es zu einer positiven Entscheidung für den Straßenbau Neubrück - Briesen kommt. Dieser Beschluss muss jetzt abgewartet werden und dann wird im Kreistag entschieden, ob die Straße gebaut wird oder nicht. Der Landrat betont weiterhin, dass es mit Fördermitteln schlecht aussieht. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, für die Maßnahme doch noch Fördermittel zu erhalten.

Herr Möller, CDU-Fraktion, bezieht sich anschließend auf die Rede von Herrn Dr. Zeschmann. Er betont, dass es eine tolle Leistung ist, dass in den zurückliegenden 12 Jahren von den vorhandenen 175 km Kreisstraßen bereits 102 km ausgebaut wurden.

Frau Gläsmer verweist darauf, dass bereits im Vorfeld der Kontakt zu den Abgeordneten gesucht wurde. So wurden den Abgeordneten die Planungsdocumentationen zur Verfügung gestellt und es bestand das Angebot, den Fraktionen bei Anfragen zur Verfügung zu stehen. Abschließend beantwortet Frau Gläsmer ausführlich die Anfragen von Herrn Dr. Zeschmann.

Frau Prof. Böhm, Fraktion Die Linke, betont, dass bereits im Fachausschuss festgestellt wurde, dass der Kreisstraßenbedarfsplan auch in Bezug auf die Ergebnisse sehr gut und ausgewogen ist. Sie hat jedoch Bedenken in Bezug auf den Wiederaufbau der im zweiten Weltkrieg zerstörten Sandfurtbrücke. Durch den Bund und das Land wird beim Wiederaufbau der Brücke von einer Last von 42 Tonnen ausgegangen. Dadurch müssten dann auch die Straßenbreiten der Straße Neubrück-Briesen angepasst werden, denn dann fahren hier die „ganz großen Hirsche“ durch, betont Frau Prof. Böhm. Sie erklärt, dass durch den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke der Größe dieses Bauvorhabens ein Riegel vorgeschoben werden soll. Das Planungsbüro geht zum jetzigen Zeitpunkt von 1000 Fahrzeugen pro Tag aus, die die Straße Neubrück-Briesen befahren würden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und Frau Fitzke bittet zunächst um die Abstimmung des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke zur Beschlussvorlage 014/2013.

*Abstimmungsergebnis*

**MH Gegen, 12 Ja, 5 Enthaltung**

Abschließend bittet Frau Fitzke die Abgeordneten um die Abstimmung der Beschlussvorlage 014/2013.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt den aktualisierten Kreisstraßenbedarfsplan, Stand: Januar 2012 als Handlungsgrundlage für künftige Verwaltungsentscheidungen zur Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung des Kreisstraßennetzes sowie zur Netzergänzung und Netzregulierung.

***Mehrheitlich zugestimmt***

*Nein 3 Enthaltung 10*

**Zu TOP 11 Abberufung und Berufung der Mitglieder des Seniorenbeirates  
Vorlage: 016/2013**

Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage 016/2013.  
Es gibt hierzu keine Wortmeldungen bzw. Nachfragen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Abberufung und Berufung der Mitglieder des Seniorenbeirates

***Mehrheitlich zugestimmt***

*Nein 3*

**Zu TOP 12      Abberufung und Berufung von Mitgliedern des Integrationsbeirates für behinderte Menschen  
Vorlage: 017/2013**

Auf eine Nachfrage von Frau Alter, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, erklärt der Landrat, dass der in der ersten Vorlage verwendete Begriff „Behindertenbeirat“ aufgrund eines Hinweises von Herrn Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, in „Integrationsbeirat“ umbenannt wurde. Diese Formulierung wird in der Hauptsatzung des Landkreises Oder-Spree, § 17, so aufgeführt. Der Landrat bittet die Abgeordneten abschließend darum, wegen der Formulierung „Integrationsbeirat“ auf keinen Fall eine Änderung der Hauptsatzung zu beantragen. Da es hierzu keine weiteren Wortmeldungen bzw. Nachfragen gibt, bittet Frau Fitzke um die Abstimmung der Vorlage 017/2013.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Abberufung und Berufung von Frau Kati Arndt und Herrn Andreas Felten aus dem Integrationsbeirat für behinderte Menschen und die Neuberufung von Frau Karin Günther und Frau Silke Klee als Mitglieder des Integrationsbeirates für behinderte Menschen Mitgliedern des Behindertenbeirates

***Mehrheitlich zugestimmt***  
*Nein 3*

**Zu TOP 13      Veränderungen in den Ausschüssen**

Die Fraktion SPD & B90/Grüne benennt folgende Veränderungen bei der Besetzung von Ausschüssen durch sachkundige Einwohner:

Ausschuss für Soziales und Gesundheit  
für Frau Hänsel wird Frau Angela Beinio benannt

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport  
für Herrn Frank Müller-Brys wird Herr Mathias Burkhardt benannt

Frau Fitzke informiert die Abgeordneten abschließend, dass die Klage der NPD gegen den Kreistag Oder-Spree, einen Fraktionsstatus zu erhalten, vom Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) zurückgewiesen wurde. Sie verweist darauf, dass in der Geschäftsordnung des Kreistages Oder-Spree im § 7 (1) geregelt ist, dass eine Fraktion aus mindestens vier Mitgliedern besteht.

***Mehrheitlich zugestimmt***  
*Nein 1 Enthaltung 1*

Lieselotte Fitzke  
Vorsitzende des Kreistages

Renate Wießner  
Protokollantin